

FFH-Nr. 122	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)	zuständige UNB LK GS
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>1. Erhaltungsziele</b></p> <p>Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade:</p> <p>1. Der folgenden prioritären und weiteren Lebensraumtypen (Anhang I der FFH – Richtlinie)</p> <p><b><u>6210 Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien</u></b></p> <p>Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps auf einer Fläche von 29,52 ha im FFH-Gebiet, gemäß Basiserfassung von 2014 und inklusive der NLF-Flächen, wird im Standarddatenbogen als sehr gut (A) bewertet. Daraus ergibt sich für den Planungsraum eine hervorgehobene Bedeutung zur Erhaltung des Lebensraumtyps, da etwa die Hälfte der LRT-Gesamtfläche innerhalb des Planungsraums liegt. Die Verbreitung im Teilgebiet 004 erstreckt sich als ein verbundener Gürtel im Planungsraum. Um das Verschlechterungsverbot einzuhalten sollte eine Flächengröße von 13,28 ha und ein Flächenverhältnis von 53 % A / 39 % B / 8 % C im Planungsraum nicht unterschritten werden.</p> <p><u>Erhaltung</u> des LRT 6210 auf einer Flächengröße von 12,2 ha in einem günstigen Erhaltungsgrad der Wertstufen „A“ und „B“ durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der Geländemorphologie mit offenen, besonnten, flachgründigen Standorten und einzelnen Rohbodenstellen</li> <li>• Erhaltung der trockenen, nährstoffarmen und basenreichen Standortverhältnisse</li> <li>• Erhaltung der Vegetationsstruktur unter Vermeidung von Verbuschung sowie Nährstoff- oder Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung einer bestandsfördernden, extensiven Bewirtschaftung oder Pflege</li> <li>• Erhaltung des lebensraumtypischen Arteninventars und charakteristischer Artengemeinschaften</li> <li>• Beachtung der Lebensraumansprüche charakteristischer, seltener und gefährdeter Pflanzenarten, u.a. von Bienenragwurz (<i>Ophrys apifera</i>), Fliegen-Ragwurz (<i>Ophrys insectifera</i>) und Stacheliges Knabenkraut (<i>Orchis mascula</i>)</li> </ul> <p><u>Erhaltung und Entwicklung charakteristischer Biotopstrukturen und Artenvielfalt zur Förderung der anzustrebenden Flächenvergrößerung</u> gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang auf dazu geeigneten Flächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergrößerung und Entwicklung der charakteristischen Biotopstrukturen des Lebensraumtyps auf den bereits bekannten Entwicklungsflächen („E“-Flächen) und auf den an bereits bestehende LRT-Flächen angrenzenden Potenzialstandorten</li> <li>• Aufnahme in Pflege- und Nutzungskonzepte zur Förderung des lebensraumtypischen Arteninventars und der charakteristischen Standorteigenschaften</li> </ul> <p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: ja, Flächenvergrößerung notwendig</p>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>122</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK GS</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b><u>6510: Magere Flachland-Mähwiesen</u></b></p> <p>Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps im FFH-Gebiet auf einer Fläche, gemäß Basiserfassung von 2014 und inklusive der NLF, von 6,84 ha wird im Standarddatenbogen als mittel bis schlecht (C) bewertet. Der Planungsraum besitzt eine hervorgehobene Bedeutung zur Erhaltung des Lebensraumtyps, da die Vorkommen des LRT im FFH-Gebiet beinahe komplett innerhalb des vorliegenden Planungsraums sind. Der LRT 6510 ist im Planungsraum auf einer Fläche von 5,87 ha zu erhalten. Dabei darf das Flächenverhältnis von 12 % A / 45 % B / 44 % C nicht unterschritten werden.</p> <p><u>Erhaltung</u> des LRT 6510 auf einer Flächengröße von 2,62 ha in einem günstigen Erhaltungsgrad der Wertstufen „A“ und „B“ durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des standorttypischen Artinventars bestehend aus unter anderem Knöllchen-Steinbrech (<i>Saxifraga granulata</i>), Wiesen-Salbei (<i>Salvia pratensis</i>), Heil-Ziest (<i>Betonica officinalis</i>) und Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>)</li> <li>• Erhaltung von mäßig nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen sowie mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten</li> <li>• Erhaltung einer mehrschichtigen, durch eine Unter-, Mittel- und Obergrassschicht geprägten Vegetationsstruktur und einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten der submontanen Glatthafer-Wiesen (<i>Arrhenatherion elatioris</i>) und einem hohen Anteil an Magerkeitszeigern</li> <li>• Erhaltung einer bestandsfördernden, extensiven Bewirtschaftung</li> </ul> <p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf &lt; 20 % anzustreben</p> <p><b><u>8210: Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</u></b></p> <p>Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps 8210 im FFH-Gebiet wird im Standarddatenbogen als gut (B) bewertet und ist gemäß Basiserfassung von 2014 rund 64 m<sup>2</sup> groß. Aufgrund des Einzelvorkommens des LRT im gesamten FFH-Gebiet, obliegt dem Planungsraum die Verantwortung zur Erhaltung des Lebensraumtyps. Da die Verbreitung auf die Gipskarstgebiete im südlichen und südwestlichen Harzvorland, einige Muschelkalk- und Jura-Höhenzüge im Weser- und Leinebergland sowie Kalkvorkommen im Harz beschränkt ist, ist der Lebensraumtyp auch in dieser kleinflächigen Ausprägung von ca. 64 m<sup>2</sup> im Erhaltungsgrad B zu erhalten.</p> <p><u>Erhaltung</u> des günstigen Zustands eines Kalkfelsen-Biotops (RFK) auf ca. 64 m<sup>2</sup> durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der morphologischen Felsstruktur für die natürlichen Standortverhältnisse</li> <li>• Erhaltung einer lebensraumtypischen Vegetationsstruktur und Artenausstattung, insbesondere mit Braunem Streifenfarn (<i>Asplenium trichomanes</i>) und weiteren Arten der Kalkfugen-Gesellschaften (<i>Potentilletalia caulescentis</i>) sowie charakteristischen Moos- und Flechtengesellschaften</li> <li>• Erhaltung eines von Freizeitnutzungen ungestörten Zustands</li> </ul> <p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein</p>		

FFH-Nr. 122	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)	zuständige UNB LK GS
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b><u>9110: Hainsimsen-Buchenwald</u></b></p> <p>Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps im FFH-Gebiet auf einer Fläche von 53,01 ha (gemäß Basiserfassung von 2014 und inkl. NLF) wird im Standarddatenbogen als gut (B) bewertet. Der Planungsraum besitzt eine mittlere Bedeutung zur Erhaltung des Lebensraumtyps, da die Vorkommen des LRT im FFH-Gebiet zu gleichen Anteilen auch außerhalb des Planungsraumes liegen. Der LRT 9110 ist im Planungsraum auf einer Fläche von 26,53 ha zu erhalten. Dabei darf das Flächenverhältnis von 9 % A / 50 % B / 41 % C nicht unterschritten werden.</p> <p><u>Erhaltung</u> des günstigen Erhaltungsgrads der naturnahen Hainsimsen-Buchenwälder auf rund 15,65 ha durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der bodensauren, trockenen bis frischen Standorteigenschaften über Silikatgesteinen</li> <li>• Erhaltung von lebensraumtypischen Habitatstrukturen mit verschiedenen Altersphasen, horizontaler Diversifizierung und mosaikartiger Struktur</li> <li>• Förderung eines Angebots an Totholz von mindestens 2 Stück pro ha und von mindestens 3 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik auf den mit „B“ bewerteten Flächen</li> <li>• Erhaltung eines Angebots an Totholz von mindestens 3 Stück pro ha und von mindestens 6 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik auf den mit „A“ bewerteten Flächen</li> <li>• Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 10 % an der Baumschicht in den mit „A“ bewerteten Flächen</li> <li>• Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 20 % an der Baumschicht in den mit „B“ bewerteten Flächen</li> <li>• Förderung eines Altholzanteils von min. 35 % („A“-Flächen) bzw. 20 % („B“-Flächen)</li> <li>• Erhaltung bestehender Habitatbäume</li> <li>• Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Hainsimsen- oder Moder-Buchenwaldes (Luzulo-Fagetum) mit buchendominierter Baumartenzusammensetzung und Säurezeigern in der Krautschicht wie Weißliche Hainsimse (<i>Luzula luzuloides</i>), Draht-Schmieie (<i>Deschampsia flexuosa</i>) und Sauerklee (<i>Oxalis acetosella</i>)</li> <li>• Erhaltung und Förderung eines Anteils der Hauptbaumart Rotbuche <i>Fagus sylvatica</i> (Rotbuche generell mindestens 50 %) und der Nebenbaumarten, wie Stiel- und Trauben-Eiche (<i>Q. robur</i> und <i>Q. petraea</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betula</i>)</li> </ul> <p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Reduzierung des C-Anteils auf 0 % anzustreben</p>		

<b>FFH-Nr. 122</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)</b>	<b>zuständige UNB LK GS</b>
------------------------	---	---------------------------------

### Erhaltungsziele

#### **9130: Waldmeister-Buchenwald**

Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps im FFH-Gebiet, mit einer Fläche von 877,06 ha gemäß Basiserfassung (2014) und inkl. der NLF, wird im Standarddatenbogen als gut (B) bewertet. Aufgrund seines hohen Flächenanteils mit rund 355 ha wird dem Planungsraum eine hervorgehobene Bedeutung zum Erhalt des Lebensraumtyps im FFH-Gebiet beigemessen. Der LRT 9130 ist im Planungsraum auf einer Fläche von 355,02 ha zu erhalten. Dabei darf das Flächenverhältnis von 1 % A / 47 % B / 52 % C nicht unterschritten werden. Es besteht keine Wiederherstellungspflicht, eine Reduzierung des C-Anteils sollte jedoch angestrebt werden.

Erhaltung des aktuellen Zustands der Waldmeister-Buchenwälder auf 355,02 ha durch:

- Erhaltung der frischen bis mäßig trockenen, basenreichen bis oberflächlich entkalkten Standorte
- Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Waldgersten-Buchenwaldes oder Kalk-Buchenwaldes frischer Standorte (Hordelymo-Fagetum) sowie der artenarmen Waldmeister-Buchen- und -Tannen-Buchenwälder (Galio odorati-Fagetum), mit buchendominierter Baumartenzusammensetzung und einer artenreichen Krautschicht
- Förderung eines Angebots an Totholz von mindestens 2 Stück pro ha und von mindestens 3 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik auf den mit „B“ bewerteten Flächen
- Erhaltung eines Angebots an Totholz von mindestens 3 Stück pro ha und von mindestens 6 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik auf den mit „A“ bewerteten Flächen
- Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 10 % an der Baumschicht in den mit „A“ bewerteten Flächen
- Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 20 % an der Baumschicht in den mit „B“ bewerteten Flächen
- Förderung eines Altholzanteils von min. 35 % („A“-Flächen) bzw. 20 % („B“-Flächen)
- Förderung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung (Rotbuche, Esche und Berg-Ahorn) und Krautschicht, bspw. Wald-Segge (*Carex sylvatica*), Waldmeister (*Galium odoratum*) und Bärlauch (*Allium ursinum*)
- Erhalt und Förderung eines Anteils von mindestens 70 % Rotbuche als Hauptbaumart

Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Reduzierung des C-Anteils auf 0 % anzustreben

<b>FFH-Nr.</b> <b>122</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK GS</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b><u>9150: Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald</u></b></p> <p>Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps im FFH-Gebiet, laut Basiserfassung von 2014 mit einem Flächenanteil von rund 8 ha im Planungsraum und ca. 16 ha in den Niedersächsischen Landesforsten, wird im Standarddatenbogen als gut (B) bewertet. Das FFH-Gebiet 122 weist das achtgrößte Vorkommen des LRT 9150 in niedersächsischen FFH-Gebieten auf. Der Planungsraum besitzt im Gegensatz zu den Flächen der Niedersächsischen Landesforste eine mittlere Bedeutung zur Erhaltung des Lebensraumtyps. Der LRT 9150 ist im Planungsraum auf einer Fläche von rund 8 ha zu erhalten. Dabei darf das Flächenverhältnis von 70 % A / 6 % B / 24 % C nicht unterschritten werden, bedeutet der C-Anteil nicht über 24 % steigen und der hohe A-Anteil nicht unter 70 % sinken.</p> <p><u>Erhaltung</u> des aktuellen Zustands der kleinflächig ausgeprägten Orchideen-Buchenwälder auf 8 ha durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse mäßig trockener bis trockener, skelettreicher Kalkstandorte</li> <li>• Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Seggen-Buchenwaldes, Orchideen-Buchenwaldes oder wärmeliebenden Kalk-Buchenwaldes trockener Standorte (Carici-Fagetum) oder des Blaugras-Buchenwaldes, Steilhang-Buchenwaldes oder Fels- und Mergelhang-Buchenwaldes (Seslerio-Fagetum) sowie einer wärmeliebenden Strauch- und Krautschicht</li> <li>• Förderung eines Angebots an Totholz von mindestens 2 Stück pro ha und von mindestens 3 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik auf den mit „B“ und „C“ bewerteten Flächen</li> <li>• Erhaltung eines Angebots an Totholz von mindestens 3 Stück pro ha und von mindestens 6 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik auf den mit „A“ bewerteten Flächen</li> <li>• Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 10% an der Baumschicht in den mit „A“ bewerteten Flächen</li> <li>• Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 20% an der Baumschicht in den mit „B“ und „C“ bewerteten Flächen</li> <li>• Förderung eines Altholzanteils von min. 35% („A“-Flächen) bzw. 20% („B“-Flächen)</li> <li>• Förderung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der natürlichen Baumartenzusammensetzung mit der Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) als Hauptbaumart und Nebenbaumarten wie Elsbeere (<i>Sorbus torminalis</i>), Sommer-Linde (<i>Tilia platyphyllos</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Stiel- und Trauben-Eiche (<i>Q. robur</i> und <i>Q. petraea</i>), Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Spritzahorn (<i>Acer platanoides</i>) und Eibe (<i>Taxus baccata</i>)</li> <li>• Erhalt und Förderung eines Anteils der Rotbuche als Hauptbaumart von mindestens 50 % und einem Gesamtanteil der lebensraumtypischen Baumarten von mindestens 90 %</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>122</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK GS</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein		
<b><u>9170: Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald</u></b>		
<p>Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps im FFH-Gebiet wird im Standarddatenbogen als gut (B) bewertet. Die Bestände im gesamten FFH-Gebiet sind das in Niedersachsen größte Vorkommen des LRT mit einer Fläche von 389 ha (gemäß Standarddatenbogen). Der Planungsraum besitzt eine hervorgehobene Bedeutung zur Erhaltung des Lebensraumtyps, da er mit rund 230 ha etwa 60 % des Gesamtbestands im FFH-Gebiet repräsentiert. Der LRT 9170 ist im Planungsraum auf einer Fläche von 227,1 ha zu erhalten. Dabei darf das Flächenverhältnis von 35 % A / 53 % B / 12 % C nicht unterschritten werden. Aus dem Netzzusammenhang ergeben sich verpflichtende Wiederherstellungsziele, um den günstigen Erhaltungszustand des LRT auf Ebene der biogeografischen Region zu gewährleisten. Daher bedarf es einer Flächenvergrößerung sowie einer Reduzierung des C-Anteils auf 0%.</p>		
<u>Erhaltung</u> des Zustands der naturnahen bzw. halbnatürlichen strukturreichen und trockenwarmen Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder auf rund 201 ha durch:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse der trockenwarmen Standorte</li> <li>• Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwaldes (<i>Galio sylvatici-Carpinetum primuletosum veris</i>)</li> <li>• Förderung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung mit Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) sowie von Nebenbaumarten wie Elsbeere (<i>Sorbus torminalis</i>) oder Wildobst, wie Wild-Apfel (<i>Malus sylvestris</i>) und Wild-Birne (<i>Pyrus pyraster</i>)</li> <li>• Erhalt und Förderung eines Anteils der Hauptbaumarten (Stiel-, Trauben-Eiche und Hainbuche) von mindestens 50 %</li> <li>• Förderung eines Angebots an Totholz von mindestens 2 Stück pro ha und von mindestens 3 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik auf den mit „B“ bewerteten Flächen</li> <li>• Erhaltung eines Angebots an Totholz von mindestens 3 Stück pro ha und von mindestens 6 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik auf den mit „A“ bewerteten Flächen</li> <li>• Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 10% an der Baumschicht in den mit „A“ bewerteten Flächen</li> <li>• Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 20% an der Baumschicht in den mit „B“ bewerteten Flächen</li> <li>• Förderung eines Altholzanteils von min. 35% („A“-Flächen) bzw. 20% („B“-Flächen)</li> <li>• Förderung und Erhalt historischer Mittelwaldstrukturen</li> </ul>		

FFH-Nr. 122	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)	zuständige UNB LK GS
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><u>Wiederherstellung</u> eines günstigen Erhaltungsgrads der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder mit Wertstufe „C“ auf rund 27,4 ha zur Mehrung des A- und B-Flächenanteils und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung mit Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) sowie von Nebenbaumarten wie Elsbeere (<i>Sorbus torminalis</i>) oder Wildobst, wie Wild-Apfel (<i>Malus sylvestris</i>) und Wild-Birne (<i>Pyrus pyraster</i>)</li> <li>• Erhalt und Förderung eines Anteils der Hauptbaumarten (Stiel-, Trauben-Eiche und Hainbuche) von mindestens 50 %</li> <li>• Reduzierung der Beimischungen nicht lebensraumtypischer Baumarten auf einen Anteil von maximal 10 % an der Baumschicht</li> <li>• Förderung eines Angebots an Totholz von mindestens 3 Stück pro ha und von mindestens 6 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik</li> <li>• Förderung und Erhaltung historischer Mittelwaldstrukturen</li> </ul> <p><u>Erhaltung und Entwicklung charakteristischer Biotopstrukturen und Artenvielfalt zur Förderung der anzustrebenden Flächenvergrößerung</u> gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang auf dazu geeigneten Flächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergrößerung und Entwicklung der charakteristischen Biotopstrukturen des Lebensraumtyps auf den bereits bekannten Entwicklungsflächen („E“-Flächen) und auf den ermittelten Potenzialstandorten in den Teilgebieten 006 und 004</li> <li>• Förderung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung mit Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) sowie von Nebenbaumarten wie Elsbeere (<i>Sorbus torminalis</i>) und weiteren</li> <li>• Erhalt und Förderung eines Anteils der Hauptbaumarten (Stiel-, Trauben-Eiche und Hainbuche) von mindestens 50 %</li> <li>• Förderung und Erhaltung historischer Mittelwaldstrukturen</li> <li>• Förderung eines Angebots an Totholz von mindestens 3 Stück pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik</li> </ul> <p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig</p> <p><b><u>91E0: Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern</u></b></p> <p>Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps auf einer Fläche von 3,03 ha (gemäß Basiserfassung von 2014 und inkl. der NLF) im FFH-Gebiet wird im Standarddatenbogen als gut (B) bewertet. Der Planungsraum besitzt keine hervorgehobene Bedeutung zur Erhaltung des Lebensraumtyps, da der LRT</p>		

FFH-Nr. 122	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)	zuständige UNB LK GS
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>nur mit einem kleinflächigen Vorkommen im FF-Gebiet vertreten ist und lediglich ein Drittel des Gesamtbestands des LRT im FFH-Gebiet innerhalb des Planungsraums liegt. Der LRT 91E0 ist im Planungsraum auf einer Fläche von 0,84 ha im Erhaltungsgrad B zu erhalten.</p>		
<p><u>Erhaltung</u> des günstigen Zustands der naturnahen Erlen-Eschenwälder auf ca. 8.400 m<sup>2</sup> in den Teilgebieten 007 und 013 durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse hinsichtlich des Boden- und Wasserhaushaltes</li> <li>• Erhaltung von lebensraumtypischen Habitatstrukturen mit verschiedenen Entwicklungs- oder Altersphasen sowie eines Angebots an Totholz von mindestens 2 Stück pro ha und von mindestens 3 Habitatbäumen pro ha unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik</li> <li>• Erhaltung der standortgerechten, autochthonen Baumartenzusammensetzung des Schwarzerlen-Eschen-Auwaldes (Pruno-Fraxinetum) unter Aufrechterhaltung eines Anteiles von mindestens 80 % lebensraumtypischer Gehölzarten an der Baumschicht</li> <li>• Erhalt und Förderung der Hauptbaumarten Schwarz-Erle und Gewöhnliche Esche mit einem Anteil von mindestens 50 %</li> <li>• Reduzierung der nicht lebensraumtypischen Arten auf einen Anteil von maximal 10 % an der Baumschicht</li> </ul> <p>2. der folgenden Arten (Anhang II der FFH - Richtlinie)</p>		
<p><b><u>Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)</u></b></p>		
<p><u>Erhaltung</u> des günstigen Zustands der Art durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung eines strukturreichen Laubwalds mit liegendem Totholz, Kleinsäugerhöhlen und weiteren geeigneten Kleinstrukturen im Umfeld der Fortpflanzungsgewässer der Barley als Sommerlebensraum und Winterquartier</li> <li>• Optimierung und Entwicklung von vorhandenen, derzeit unbesiedelten vegetationsreichen Stillgewässern mit grundsätzlicher Habitateignung für den Kammolch mit angrenzenden Landlebensräumen und Vernetzung zu den bereits besiedelten Habitaten</li> </ul>		
<p><b><u>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</u></b></p>		
<p><u>Erhaltung</u> des günstigen Zustands der Art durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der störungsfreien oder störungsarmen Höhlen am Kalkofenstollen Grevelberg und des Luftschutzstollens Heimerode als Winterquartiere, auch im Hinblick auf die Einflugsituation</li> <li>• Erhaltung geeigneter klimatischer Bedingungen in den Quartieren, insbesondere eine hohe Luftfeuchtigkeit und eine günstige Temperatur</li> <li>• Erhaltung des räumlichen Verbunds von Quartieren ohne Gefahrenquellen sowie von funktionsfähigen Flugrouten entlang von Leitlinien</li> </ul>		



<b>FFH-Nr. 122</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)</b>	<b>zuständige UNB LK GS</b>
------------------------	---	---------------------------------

### Erhaltungsziele

- Reduzierung der Prädation insbesondere durch Marder in den Winterquartieren
- Förderung und Erhaltung der unterwuchsaarmen Buchenwälder als Jagdhabitats

Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Flächenvergrößerung (falls möglich) und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % anzustreben

### 2. Erhaltungsgrade der verpflichtenden Erhaltungsziele

Der nachstehenden Tabelle sind die quantitativen Flächenanteile der jeweiligen Erhaltungsgrade der einzelnen Lebensraumtypen zu entnehmen:

Lebensraumtyp					Bio- tope	Planungsraum			FFH-Gebiet gesamt (inkl. NLF)			
Cod e	Nam e	EHG (SD B)	Rep. (SD B)	Ges. -W. D (SD B)		Fläche [ha]	Anteil LRT	Anteil Pla- nungs- r.	Fläche [ha]	Anteil LRT	Anteil FFH- Geb,	
621 0	Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuchungsstadien	A	B	B	<b>Ge- sam- t</b>	<b>RHT, RHS, RHP, BTK</b>	<b>13,28</b>	<b>100 %</b>	<b>1,70 %</b>	<b>29,52</b>	<b>100 %</b>	<b>1,46 %</b>
					EH G: A	RHT, BTK	7,08	53,33 %	0,9 %	18,57	62,91 %	0,92 %
					EH G: B	RHT, RHP, RHS	5,12	38,53 %	0,65 %	7,42	25,13 %	0,37 %
					EH G: C	RHS	1,08	8,14 %	0,14 %	3,53	11,96 %	0,17 %
					E	RH, GRE, UHT	0,77			6,53		
651 0	Magere Flachland-Mähwiesen	C	C	C	<b>Ge- sam- t</b>	<b>GMS, GMK, GMA, GM</b>	<b>4,67</b>	<b>100 %</b>	<b>0,60 %</b>	<b>6,84</b>	<b>100 %</b>	<b>0,34 %</b>
					EH G: A	GMA	0,54	11,58 %	0,07 %	0,54	7,90 %	0,03 %
					EH G: B	GMA, GMK	2,08	44,48 %	0,26 %	2,54	37,18 %	0,13 %
					EH G: C	GMS	2,05	43,94 %	0,26 %	3,76	54,92 %	0,19 %
					E	GMK, GM	1,20			1,20		

FFH-Nr. 122		FFH-Name, ggf. Teilgebiet Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)							zuständige UNB LK GS			
Erhaltungsziele												
8210	Kalkfelsen mit Fels-spaltenvegetation	B	C	C	<b>Ge-sam-t</b>	RFK	63,74 m <sup>2</sup>	100 %	0,0008 %	63,74 m <sup>2</sup>	100 %	0,0006 %
					EH / G: A		0	0 %	0 %	0	0 %	0 %
					EH G: B	RFK	63,74 m <sup>2</sup>	100 %	0,0008 %	63,74 m <sup>2</sup>	100 %	0,0006 %
					EH / G: C		0	0 %	0 %	0	0 %	0 %
9110	Hainsimsen-Buchenwald	B	C	C	<b>Ge-sam-t</b>	WLB, WQE, WJL, WZL	26,53	100 %	3,39 %	53,01	100 %	2,62 %
					EH G: A	WLB	2,48	9,35 %	0,32 %	9,08	17,12 %	0,45 %
					EH G: B	WLB	13,17	49,64 %	1,68 %	25,12	47,39 %	1,24 %
					EH G: C	WLB, WQE, WJL	10,88	41,01 %	1,39 %	18,81	35,49 %	0,93 %
					E	WZL	7,22			7,22		
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	B	B	<b>Ge-sam-t</b>	WMK, WMB, WGM, WJL, WCK	355,02	100 %	45,32 %	877,06	100 %	43,40 %
					EH G: A	WMK, WMB	4,01	1,13 %	0,51 %	15,07	3,57 %	0,75 %
					EH G: B	WMK, WMB, WCK	166,61	46,93 %	21,27 %	630,16	43,00 %	31,18 %
					EH G: C	WMK, WMB, WJL, WGM	184,40	51,94 %	23,54 %	231,83	53,43 %	11,47 %
					E					8,65		
9150	Mitteleurop. Orchideen-Kalkbuchenwald	B	B	B	<b>Ge-sam-t</b>	WTB	8,03	100 %	1,02 %	23,91	100 %	1,18 %
					EH G: A	WTB	5,62	70,06 %	0,72 %	10,46	43,77 %	0,52 %
					EH G: B	WTB	0,48	6,00 %	0,06 %	10,42	43,56 %	0,52 %
					EH G: C	WTB	1,92	23,94 %	0,25 %	3,03	12,67 %	0,15 %

FFH-Nr. 122		FFH-Name, ggf. Teilgebiet Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)							zuständige UNB LK GS			
Erhaltungsziele												
9170	Labkraut Eichen-Hainbuchenwald	B	A	A	<b>Ge- sam- t</b>	<b>WCK, WTE, WJL, WZK, WCE, WTZ</b>	<b>228,13</b>	<b>100 %</b>	<b>29,39 %</b>	<b>392,55</b>	<b>100 %</b>	<b>19,42 %</b>
					EH G: A	WCK, WTE	79,18	34,71 %	10,11 %	111,87	28,50 %	5,54 %
					EH G: B	WCK, WTE	121,52	53,27 %	15,51 %	167,00	42,54 %	8,26 %
					EH G: C	WCK, WJL, WCE, WTZ	27,43	12,02 %	3,50 %	113,68	28,96 %	5,63 %
					E	WZK	2,10			2,10		
91E0	Erlen-Eschenwälder an Fließgewässern	B	C	C	<b>Ge- sam- t</b>	<b>WEB</b>	<b>0,84</b>	<b>100 %</b>	<b>0,11 %</b>	<b>3,03</b>	<b>100 %</b>	<b>0,15 %</b>
					EH G: A	/	0	0 %	0 %	0	0 %	0 %
					EH G: B	WEB	0,84	100 %	0,11 %	2,97	97,96 %	0,147 %
					EH G: C	/	0	0 %	0 %	0,06	2,04 %	0,003 %
<b>Alle Lebensraumtypen</b>					<b>Ge- sam- t</b>	/	<b>636,49</b>	<b>100 %</b>	<b>81,25 %</b>	<b>1413,41</b>	<b>100 %</b>	<b>69,94 %</b>
					EH G: A	/	98,91	15,54 %	12,63 %	180,88	12,80 %	8,95 %
					EH G: B	/	309,81	48,68 %	39,55 %	857,82	60,69 %	42,45 %
					EH G: C	/	227,77	35,78 %	29,08 %	374,71	26,51 %	18,54 %
					E	/	11,29			25,69		